

Fonds Name	Kategorie	Jahr 2016	Jahr 2015	Jahr 2014	10 Jahre kumuliert pro Jahr	20 Jahre kumuliert pro Jahr
Jupiter Dynamic Bond	Rentenfonds International	3,2%	1,5%	6,3%		
StarCap Winbonds plus	Mischfonds defensiv	12,2%	-2,8%	5,1%	100,3%	7,2%
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds defensiv	2,2%	8,9%	10,6%		
BGF Global Allocation USD	Mischfonds defensiv	7,2%	8,7%	15,1%	78,3%	6,0%
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds defensiv	10,4%	4,9%	11,4%		333,6%
FvS Multiple Opportunities R	Mischfonds defensiv	5,0%	8,6%	12,6%		7,6%
JPMorgan Global Income	Mischfonds defensiv	5,6%	-0,6%	6,3%		
Deutsche Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	7,0%	2,8%	7,5%		
Invesco Global Targeted Returns	Alternative Investmentstrategien	1,5%	1,0%	8,1%		
LOYS Global L/S P	Alternative Investmentstrategien	-3,1%	8,4%	4,5%		
Carmignac Investissement	Aktienfonds International	2,1%	1,3%	10,4%	76,7%	5,9%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	5,4%	13,2%	20,9%	64,2%	5,1%
DWS Top 50 Asien	Aktienfonds Asien	6,7%	7,1%	14,1%	50,9%	4,2%
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	5,8%	11,6%	19,9%	50,7%	4,2%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	7,3%	12,7%	17,7%	88,9%	6,6%
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	11,0%	5,9%	20,4%	107,9%	7,6%
Fidelity EMEA	Aktienfonds Mittlerer Osten / Afrika	14,5%	-6,1%	3,5%		
Fidelity European Fund	Aktienfonds Europa	-0,5%	9,6%	5,6%	23,9%	2,2%
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	6,4%	8,7%	8,1%	29,3%	2,6%
Fidelity South East Asia	Aktienfonds Asien ohne Japan	7,2%	2,9%	10,3%	86,1%	6,4%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa / Nebenwerte	5,9%	15,9%	1,8%		
Franklin Global Equity Strategies	Aktienfonds International	12,5%	0,4%	10,3%		
Franklin Global Small-Mid Cap	Aktienfonds International / Nebenwerte	-1,8%	21,2%	0,5%	94,3%	6,9%
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	-0,7%	6,1%	-1,4%	26,2%	2,4%
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	12,9%	4,5%	9,8%	81,0%	6,1%
LOYS Global	Aktienfonds International	11,9%	6,9%	7,5%	77,9%	5,9%
Sauren Global Growth	Aktienfonds International	5,0%	11,7%	12,8%	60,5%	4,9%
Templeton Growth	Aktienfonds International	10,2%	2,9%	10,5%	37,7%	3,3%
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa ohne UK	-4,5%	16,8%	10,9%	71,8%	5,6%
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	-14,6%	22,1%	6,5%	47,1%	3,9%

Sie erhalten die *finanz-news* als Kunde von Stamm Finanz. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zu dem genannten Produkt. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Den Verkaufsprospekt sowie den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und ggf. den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Stamm Finanz. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Bei den Fonds mit mehreren Währungsstrategien sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Eurogehedigte Tranche des Fonds. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Ass. jur. Tobias Stamm

finanz-news Januar 2017 Seite 4

finanz-news Nr. 7



27. Januar 2017

Fondsergebnisse +++ Kommentar +++ Anlagestrategie +++ Investment Basics: Investmentrente +++ Investmentrente oder Versicherungsrente?

Fondsergebnisse 2016

Nachstehend die Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2016	-14,6% bis +14,5%
10 Jahre	23,9% bis 107,9%
20 Jahre	180,7% bis 651,7%

Stichtag: 31.12.2016
Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)

Rentenfonds

Der Jupiter Dynamic Bond bleibt der einzige Rentenfonds unter den Top 30. Der Fonds überzeugt weiterhin mit stabilen Wertzuwächsen: +3,2% im Jahr 2016.

Mischfonds

Die flexiblen Mischfonds haben die starken Marktschwankungen im letzten Jahr gut genutzt. Die Ergebnisse liegen zwischen +2,2% bis +12,2%. Die teils sehr hohen Gewinne sind begünstigt von den Währungsgewinnen der internationalen Anlagen gegenüber dem Euro.

Alternative Investments

Diese Kategorie gewinnt im Niedrigzinsumfeld weiter an Bedeutung. Im Jahr 2016 wurden Ergebnisse zwischen -3,1% bis +7,0% erzielt. Die Beimischung von alternativen Investmentstrategien erhöht die Stabilität der Portfolios, da die Korrelation mit den Aktienfonds wesentlich geringer ist als bei herkömmlichen Mischfonds. Die Empfehlungen in diesem Bereich werden weiter ausgebaut.

Aktienfonds

Die global anlegenden Aktienfonds erreichten überwiegend hohe Wertzuwächse, die Ergebnisse liegen zwischen -1,8% bis +12,9%. Auch diese Ergebnisse sind begünstigt vom schwächeren Euro. Bei den Aktienfonds Europa brachte das letzte Jahr nach den hohen Wertsteigerungen der letzten Jahre überwiegend Kursrückgänge: -14,6% bis +6,4%. Die Asien-Fonds konnten zwischen +6,7% bis +11,0% an Wert zulegen.

Das Jahr 2016 ist ein gutes Beispiel für die Vorteile einer globalen Anlagestrategie und einer breiten Portfoliostreuung.

Kommentar

Das zurückliegende Jahr 2016 begann mit deutlichen Kursverlusten an den Aktienmärkten, endete aber schließlich doch überwiegend mit positiven Ergebnissen.

Mit der Abstimmung der Briten zum Brexit und der Wahl Donald Trumps zum nächsten US-Präsidenten gab es gleich zwei unerwartete politische Entscheidungen. In beiden Fällen trat das von den Marktteilnehmern unerwünschte - weil für die Finanzmärkte vermeintlich schlechtere - Resultat ein. Erstaunlicherweise waren die tatsächlichen Auswirkungen dann aber in beiden Fällen nicht negativ: Der kurze Einbruch der Börse nach der Brexit-Entscheidung war global gesehen schnell wieder ausgeglichen und statt des erwarteten Trump-Crashes gab es nach der Wahl einen regelrechten Boom an den US-Aktienmärkten.

Das alles lehrt uns wieder einmal, dass Prognosen nur wenig wert sind und auch unwahrscheinliche Szenarien zur Realität werden können. Der oft unternommene Versuch, Märkte vor politischen Entscheidungen zu timen, macht nur wenig Sinn. Der einzig sinnvolle Weg, sich die Marktschwankungen zunutze zu machen, ist eine antizyklische Herangehensweise auf Basis der objektiv ermittelbaren Bewertungskriterien (Kursgewinnverhältnis, Kursbuchwertverhältnisse u.a.).

Wir bleiben daher weiterhin unserer erfolgreichen Strategie treu, investieren mit Ihnen auf lange Sicht und passen die Depots durch behutsames und gezieltes Rebalancing an. Das ist auch der Weg für das laufende Jahr.

Anlagestrategie

Nach der letztendlich doch sehr guten Entwicklung der Aktienmärkte in 2016 sehen wir bei weiter steigenden Kursen langsam wieder die Zeit kommen, einen Teil der erzielten Gewinne mitzunehmen - also den Aktienfondsanteil etwas zurückzufahren. Nicht, weil wir unbedingt einen starken Einbruch erwarten, sondern weil wir der Meinung sind, dass zuletzt alles ein wenig zu gut lief.

Denn was tatsächlich von Donald Trump als Präsident zu erwarten ist, steht noch in den Sternen. Der Aktienmarkt in den USA hat allerdings bereits viele positive Erwartungen eingepreist. Schon kleinere Enttäuschungen können daher zu Kursrückgängen führen, zumal US-Aktien ohnehin recht hohe Bewertungen aufweisen - im historischen Vergleich wie auch aktuell im Vergleich zu anderen Aktienmärkten.

Zinsen und Inflation

Die Zinsen steigen wieder - zumindest in den USA. Aber wir glauben, dass wir auch in der Eurozone die Zinswende im letzten Jahr gesehen haben. Hier gehen wir allerdings nur von moderat steigenden Zinsen in 2017 aus. Für Anleihen bedeutet das dennoch die Gefahr von Kursverlusten, weshalb wir zumindest Staatsanleihen weiterhin meiden werden. Wie bereits im letzten Jahr sehen wir Alternative Investments als sinnvollen Ersatz dafür an und werden deren Anteil in den Kundendepots weiter aufstocken.

Auch für Sparer und die vermeintlich sicheren Bankanlagen gibt es keine Entwarnung. Im Gegenteil: Wegen der anziehenden Rohstoffpreise (Industriemetalle, Öl) kehrt die Inflation zurück. Die Realrendite (Zins abzüglich Inflationsrate) für Sparer dürfte in den nächsten Jahren negativ bleiben. Was nicht unbedingt als kurzfristige finanzielle Reserve benötigt wird, ist in guten Fondsanlagen weiterhin besser aufgehoben.

Rebalancing: Mit ruhiger Hand durch bewegte Zeiten

Nach den hohen Kursgewinnen der letzten Jahre empfehlen wir selektiv Teilgewinnmitnahmen bei global anlegenden Aktienfonds durch das bekannte Rebalancing. Bei älteren Kunden, die ihr Fondsdepot für Zusatzeinnahmen in der Rentenphase nutzen, empfehlen wir über die Rebalancierung hinausgehende Gewinnmitnahmen.

Die Anpassungen sollten vornehmlich über die nicht mehr steuerbegünstigten Fondsanlagen ab 2009 erfolgen. Bei Kunden mit steuerfreien Fondspolice (DB Vita, Skandia) können diese Depots für steuerfreie Anpassungen genutzt werden.

Investment Basics: Investmentrente

Entnahmepläne aus Investmentfonds

Das niedrige Zinsniveau hat auch gravierende Auswirkungen auf die Rente. Wer zusätzliche Rentenleistungen aus Kapitalvermögen oder Versicherungen beziehen möchte, muss erfahren, dass die angebotenen garantierten Rentenzahlungen nicht üppig ausfallen. Es stellt sich die Frage, welche Alternativen Sinn machen.

Rentenzahlungen stattdessen aus Investmentvermögen zu beziehen, klingt nicht auf Anhieb plausibel: Müssen Geldanlagen nicht äußerst schwankungsarm sein, um eine stabile Rente gewährleisten zu können? Diese Frage ist berechtigt, denn die Gestaltung einer Investmentrente ist tatsächlich anspruchsvoller als die Auszahlung über eine private Rentenversicherung.

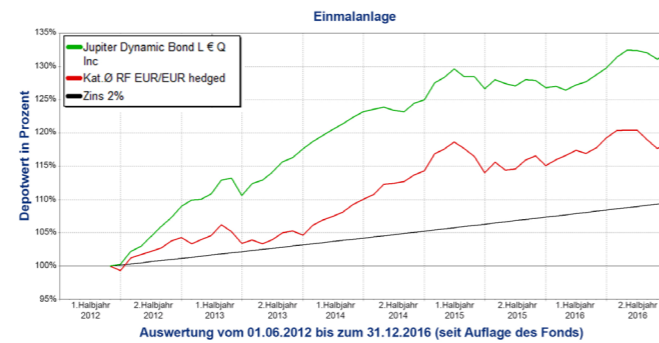
Folgendes Modell zeigt Ihnen, wie Investmentfonds und eine Rentenstrategie sinnvoll zusammenzubringen sind und verdeutlicht bei genauerer Betrachtung die Vorteile gegenüber der unrentablen und unflexiblen Rente aus einer privaten Rentenversicherung.

Das Modell der Investmentrente

In unserem Modell wird das für die Verrentung zur Verfügung stehende Kapital auf drei „Töpfe“ aufgeteilt, die im Folgenden genauer erläutert werden.

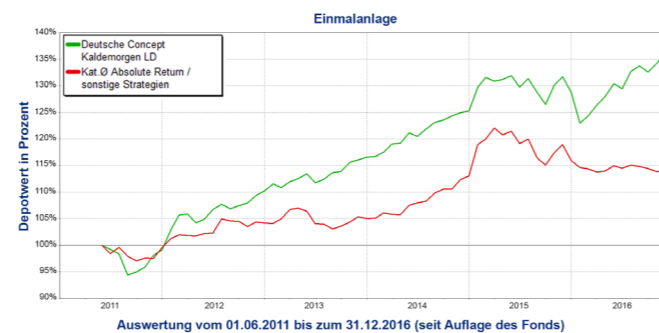
Topf 1: Entnahmetopf

Aus diesem Topf werden die monatlichen Rentenzahlungen entnommen. Er enthält genug Kapital, um die Rentenzahlungen für rund 5 Jahre zu decken. Das Geld ist in sicherheitsorientierte und wertstabile Investmentfonds investiert, um jederzeit die sichere Rentenzahlung zu gewährleisten. Ein Beispielfonds für Entnahmepläne ist der Jupiter Dynamic Bond, nachstehend der Chart mit dem Vergleich zu einer Festzinsanlage von 2%.



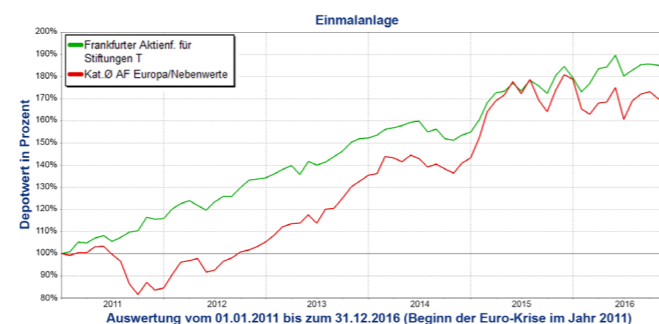
Topf 2: Kapital-Puffer

Der Kapital-Puffer enthält ausreichend Kapital für weitere 5 Jahre Rentenzahlungen (die Jahre 6 bis 10). Hier wird allerdings nicht mehr ganz so defensiv, sondern mit einem ausgewogenen Chance- und Risiko-Potenzial investiert. Hierfür eignen sich Mischfonds und alternative Investmentstrategien - z.B. der vielfach ausgezeichnete Deutsche Concept Kaldemorgen:

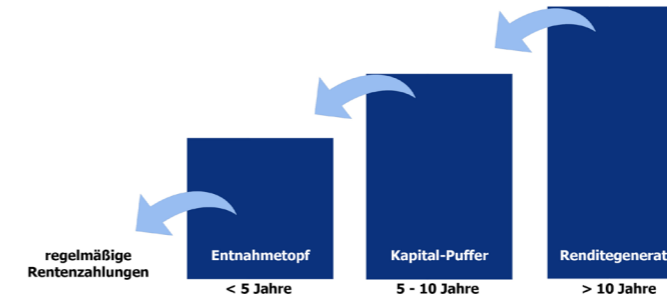


Topf 3: Renditegenerator

In diesem Topf liegt das restliche Kapital. Da es durchschnittlich frühestens in 10 Jahren benötigt wird, kann hier in wachstumsstarke Misch- und Aktienfonds investiert werden. Die höheren Wertschwankungen relativieren sich über diesen langen Zeitraum. Ein Beispiel ist der Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen:



Das Guthaben im ersten Topf nimmt durch die laufenden Entnahmen ständig ab. Er wird nun durch Entnahmen aus dem zweiten Topf wieder gefüllt, der wiederum aus dem dritten Topf gespeist wird (Umschichtungen erfolgen immer aus Topf 3 in 2 und aus Topf 2 in 1).



Diese Umschichtungen können entweder in regelmäßigen Abständen (alle paar Jahre) oder - noch besser - individuell, entsprechend der Marktentwicklung erfolgen. Wichtig ist im zweiten Fall eine **antizyklische Herangehensweise**: Nach guten Phasen sollten Gewinne durch Umschichtungen in einen sichereren Topf mitgenommen werden. Bei negativer Börsenentwicklung sollte dies dagegen weitgehend vermieden werden. Dann muss man den Anlagen ausreichend Zeit für eine Erholung geben!

Damit das Modell dauerhaft (über die gesamte Lebenserwartung) funktioniert, muss die Rentenhöhe mit Bedacht (konservativ) gewählt werden. Ansonsten muss sie bei Bedarf nach unten angepasst werden.

Wie funktioniert ein Entnahmeplan?

Ein Fonds-Entnahmeplan ist genauso einfach einzurichten wie ein Fonds-Sparplan, er funktioniert nur genau anders herum:

Statt monatlich einen festen Betrag in Fonds zu investieren, werden beim Entnahmeplan regelmäßig (monatlich) Fondsanteile verkauft und der gewünschte Betrag landet (als Zusatzrente) automatisch auf Ihrem Konto.

Die Höhe der regelmäßigen Auszahlung kann jederzeit angepasst werden. Entnahmepläne sind bei allen Depotbanken möglich und bei den meisten Depotvarianten kostenfrei. Teilweise sind Mindestanlagen zu beachten.

Investmentrente oder Versicherungsrente?

Vorteile der Versicherungsrente

- Die lebenslange Zahlung der Rente ist in gleichbleibender Höhe garantiert. Wer sehr, sehr lange lebt, kann bei dem Versicherungsmodell gewinnen.
- Das Modell ist einfach (Wette auf Leben und Tod), muss nicht betreut werden.

Vorteile der Investmentrente

- Gerade in der aktuellen Zinslandschaft sind mit diesem Modell langfristig deutlich höhere Rentenleistungen möglich.
- Das Kapital in den Töpfen steht bei Bedarf weiterhin flexibel zur Verfügung. Einmalentnahmen (Urlaubsreise, Reparaturen am Haus oder größere Anschaffungen) sind jederzeit möglich.
- Im Todesfall steht das Restkapital dem überlebenden Ehepartner zur Verfügung oder wird an die Kinder vererbt (es fällt nicht an einen Versicherer).

Ob und in welcher Höhe die Investmentrente sinnvoll ist, hängt immer vom individuellen Einzelfall ab. Bevor man viel Kapital in eine Rentenversicherung packt, sollte über solche Alternativen aber ernsthaft nachgedacht werden. Denn auch im Rentenalter hat man statistisch gesehen noch viele Jahre vor sich. Zeit genug, um einen Teil des Vermögens mit höheren Renditechancen anzulegen.

Den eigenen Ruhestand rechtzeitig planen!

Oft sind es Anlässe, wie die Mitteilung der Rentenversicherung oder die Auszahlung einer Lebensversicherung, die einen an den - früher oder später anstehenden - eigenen Ruhestand erinnern. Viel zu oft wird dann das Schreiben einfach abgelegt oder das Geld „erst einmal“ kurzfristig geparkt. Mit dem unbeliebten, komplexen und manchmal auch etwas mit Sorge behafteten Thema Rente kann man sich ja später noch beschäftigen...

Während die Altersvorsorge wegen des Zinseszins-effektes nicht früh genug beginnen kann (siehe *finanz-news* Sonderausgabe Juni 2016), sollte die strategische Ruhestandsplanung nicht erst mit 60 sondern idealerweise schon mit 45 bis 50 Jahren angegangen werden. Denn dann ist noch ausreichend Zeit, um die Weichen bei Bedarf noch umzustellen und den Kurs korrigieren zu können. Wir unterstützen Sie gerne bei der Klärung dieser wichtigen Fragen und bringen dabei unsere langjährige Erfahrung ein.

Ihre Ansprechpartner: Agatha Rottmann hat im letzten Jahr ihre Zusatzqualifikation zur „Spezialistin für Ruhestandsplanung (FH)“ erfolgreich abgeschlossen und ist Ihre Ansprechpartnerin für allgemeine Fragen der Rentenplanung. Die Anlage und Betreuung der Investmentrente verantwortet Tobias Stamm.

Investment Basics

„Die Kunst der Kapitalanlage ist einfach, zu einem vernünftigen Preis die Aktien eines Unternehmens mit hervorragender Wirtschaftlichkeit und einem fähigen, ehrlichen Management zu erwerben. Danach brauchen Sie nur noch kontrollieren, ob diese Eigenschaften bewahrt werden.“

Charlie Munger